

Naev. com. 119, Accius 333, *pervico animo* Acc. 158, *parcus* Plaut. Enn. Sc. 134, *vestem squalam* Enn. Sc. 311 von den in der Prosa geläufigen Verba *vagari* (*vagare*), *pervincere*, *parcere*, *squalere* abgeleitet sein, nicht umgekehrt.

### 9. Sublimis.

Cicero verwendet nur die alte Wendung im ennianischen Sinn *sublime ferri*, außerdem die Form *sublime* als Adverbium in der Bedeutung 'in der Höhe'<sup>1</sup>. Daß er das seit Ennius entwickelte Adjektivum *sublimus* und die sich seither bildende Nebenform *sublimis* gemieden hat, ist ein Zug des konservativen und poetischen Neuerungen fast unzugänglichen Charakters seiner Sprache. Gewiß haben die Herausgeber recht getan, die das im allgemeinen von den besseren Handschriften gebotene *sublime ferri* in den Text gesetzt und die konkurrierende Überlieferung *in sublime ferri* verworfen haben<sup>2</sup>. Etwas anders als sein großer Zeitgenosse und Kollege hat der Augur M. Valerius Messalla, Consul 53 v. Chr., *vim . . . ignis atque animae levem in immensum sublime fugientem*<sup>3</sup> gesagt. Im Gebrauch unseres Wortes erscheint also Cicero altertümlicher nicht nur als dieser Messalla, sondern auch als Ennius und Cato. Der Auctor ad Herennium, Caesar, Nepos bieten das Wort überhaupt nicht, obwohl wenigstens die beiden letzteren dazu manche Gelegenheit gehabt hätten.

Daß Sallust sich mit *sublima nebula* (hist. 3, 27 Mbr.) auf die Seite der Dichter stellt, wird man bei der Beurteilung des Problems, das uns sein Stil bietet<sup>4</sup>, verwerten müssen. Ganz eigene Wege ist Varro gegangen. Ihm ist *sublimis* ein regelrechtes Adjektiv geworden, das er nicht nur in Versen seiner Satiren (*sublimis speribus . . . homines* 1 BUECHELER), sondern auch — und zwar mit besonderer Vorliebe — in den Büchern vom Landbau anwendet,

<sup>1</sup> Tusc. 1, 40 *sublime ferri*; bei Posidonius, dem er hier folgt, hat etwa (αἱ ψυχὰι) εἰς τοὺς ἄνω τόπους κουφοροῦσιν (Sext. Emp. 9, 71) gestanden (POHLENZ in seiner erklärenden Ausg. z. St.). — Tusc. 1, 102 *Theodori . . . nihil interest humine an sublime putescat*.

<sup>2</sup> KÜHNER zu Tusc. 1, 40, PLASBERG zu nat. deor. 2, 44 (ed. maior, anders in der ed. min.).

<sup>3</sup> Bei Marcob. Sat. 1, 9, 14. Über M. Valerius Messalla, cos. 53 v. Chr., CICHORIUS, Röm. Stud. (Lpz. 1922), 233.

<sup>4</sup> NORDEN, Antike Kunstprosa I, 202. Poetische Worte fehlen auch sonst nicht (z. B. *mortales*).